

XXIV. GP.-NR

3190 /J

08. Okt. 2009

## ANFRAGE

der Abgeordneten Gerhard Huber

Kolleginnen und Kollegen

an den Herrn Bundesminister für Finanzen

**Betreffend Beteiligungen und Tochtergesellschaften der österreichischen Post AG**

Lt. Medienberichten hat die österreichische Post AG in den letzten Jahren sehr viel Kapital in die Expansion des Konzernes im In- bzw. Ausland investiert.

Neben zahlreichen Tochterunternehmen, bei denen die österreichische Post AG zu 100 Prozent beteiligt ist, gibt es auch viele Unternehmen im In- und Ausland, bei denen die österreichische Post AG nur als Gesellschafter auftritt.

Ziel der Expansion im Ausland war und ist es lt. Konzernsprechern und Vorstandsmitgliedern, die Arbeitsplätze der Mitarbeiter der österreichischen Post AG in Österreich langfristig abzusichern.

Da lt. internationalen Medienberichten zufolge bzw. mir vorliegender Informationen einige ausländische Tochterfirmen der österreichischen Post AG Verluste schreiben, und somit die Absicherung von heimischen Arbeitsplätzen nicht stattfindet, stelle ich die Investitionen der österreichischen Post AG infrage.

Als Nationalrat kann ich es nicht verantworten, wenn daher auf Kosten der österreichischen Mitarbeiter der Post AG bzw. der österreichischen Bevölkerung, verlustbringende ausländische Beteiligungen bzw. Tochterfirmen der österreichischen Post AG saniert werden.

Ich stelle mich daher zu hundert Prozent hinter die heimischen Mitarbeiter der österreichischen Post AG und werde alles unternehmen, um deren Arbeitsplätze langfristig abzusichern,

In diesem Zusammenhang stellen unterfertigte Abgeordnete an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

## ANFRAGE

1. Welche Tochterunternehmen hat die österreichische Post AG in Österreich?
2. Welche Tochterunternehmen hat die österreichische Post AG im Ausland?
3. An welchen österreichischen Unternehmen ist die österreichische Post AG in Österreich beteiligt?
4. An welchen österreichischen Unternehmen ist die österreichische Post AG im Ausland beteiligt?

5. Liegen Ihnen von ausländischen Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen der österreichischen Post AG Bilanzen vor?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Wenn ja, welche Schlüsse ziehen Sie aus den Ergebnissen der jeweiligen Bilanzen?
8. Ist es richtig, dass einige ausländische Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen der österreichischen Post AG Verluste schreiben?
9. Wenn ja, um welche ausländischen Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen der österreichischen Post AG handelt es sich hierbei?
10. Wie hoch sind die Verluste von ausländischen Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen der österreichischen Post AG?
11. Wie wirken sich die Verluste von ausländischen Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen der österreichischen Post AG auf die österreichische Post, in Bezug auf Schließung von Postämtern, aus?
12. Können Sie bestätigen, dass die Schließungen von heimischen Postämtern in keinem Zusammenhang mit finanziellen Verlusten der österreichischen Post AG in Verbindung stehen?
13. Warum investiert die österreichische Post AG in ausländische verlustbringende Tochterunternehmen und Beteiligungen?
14. Können die Abgeordneten des Nationalrates Einsicht in die Bilanzen ausländischer Tochterfirmen und Beteiligungen der österreichischen Post AG nehmen?
15. Wenn ja, bis wann ist selbige möglich?

Gerhard Huber Pute  
Dabova, M. Huber  
Mat J